



# Hausandacht zum Karfreitag 2020

## Vorbereitung

*Heuer ist alles anders. Wir können diesen Tag nicht in der Kirche begehen. Wir feiern ihn zu Hause, wie unsere Vorfahren im Geheimprotestantismus. Setzen Sie sich an einen ruhigen Ort. Wenn vorhanden: Nehmen Sie eine Kerze und ein Kreuz oder machen Sie ein Kreuz aus Teelichtern. Wenn Sie möchten: Gestalten Sie diese Zeit auch mit Musik. Dazu gibt es Vorschläge auf dem YouTube-Kanal der Evangelischen Kirche. Es gibt verschiedene „Playlists“, nach Musikstilen geordnet. Dort finden Sie auch die Begleitungen für Lieder zum Mitsingen und den Liedtext. Zu finden unter: <https://bit.ly/hausandacht> – oder scannen Sie den QR-Code.*



## 🎵 Musik zum Beginn

### Anfang

Gott, ich bin da an diesem Karfreitag. Sei du bitte auch bei mir.  
So beginne ich im Namen meines dreieinigen Gottes,  
im Namen Gottes, der mich hält im Leben und im Tod,  
im Namen Jesu Christi, der durch den Tod gegangen ist,  
und im Namen des Heiligen Geistes,  
der mich durchhalten und leben lässt. Amen.

## 🎵 Lied: O Haupt voll Blut und Wunden, EG 85, 1+6+9

### Psalm 22

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?  
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.  
Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,  
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.  
Aber du bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels.  
Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.

### Gebet

Mein Gott, mein Gott, warum?  
Ich sehe Jesus am Kreuz. Wie er leidet, wie er verspottet wird, wie er stirbt.  
Den Menschen und ihrer Macht ausgeliefert.  
Ich habe so viele Fragen. Ich verstehe das nicht.  
Wie konntest du, Gott, das zulassen?

Mein Gott, mein Gott, warum?  
Ich sehe jeden Tag die neue Corona-Kurve.  
Ich weiß: Menschen erkranken, Menschen leiden, Menschen sterben.  
Es sind so viele, Gott, und es hört nicht auf.  
Ich fühle mich diesem Virus ausgeliefert und dem, was er mit sich bringt.  
Ich habe so viele Fragen. Ich verstehe das nicht.  
Wie kannst du, Gott, das zulassen?

Mein Gott, mein Gott, warum? Lass mich mit meinen Fragen nicht alleine.  
Hilf mir zu verstehen.  
Sei aber vor allem bei den Leidenden und Kranken! Amen.

## 🎵 Lied: In einer fernen Zeit, EG – Ergänzungsheft 4, 1-5

## **Meditation zum Karfreitag: Lukas 23,33-34a.39-46**

Ich denke nach. An welchen Worten bleibe ich hängen? Was löst die Szene in mir aus? Ich notiere meine Gedanken oder komme mit anderen ins Gespräch ...

*Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun! Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum. Und das Volk stand da und sah zu.*

Ich schweige, schreibe oder rede. – Dann lese ich weiter:

*Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! Da antwortete der andere, wies ihn zurecht und sprach: Fürchtest du nicht einmal Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.*

Ich schweige, schreibe oder rede. – Dann lese ich weiter:

*Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er.*

Ich schweige, schreibe oder rede.

## **Musik zum Weiterdenken**

### **Gebet**

Mein Gott, du bist trotz allem da.

Ich danke dir, dass mit dem Karfreitag noch nicht alles aus war.

Ich danke dir, dass du Jesus nicht im Tod gelassen hast.

Ich danke dir, dass du bei mir bleibst, in guten und in schlechten Zeiten, sogar im Tod und darüber hinaus.

Mein Gott, du bist trotz allem da, so kann ich dich in dieser verwirrenden Zeit bitten:

Gott, ich bin erschrocken und habe Angst, wegen des Virus,

wegen der raschen Ausbreitung und wegen der Folgen für uns alle.

Die ganze Welt ist betroffen.

Sei besonders dort, wo Gesundheitssysteme an ihre Grenzen stoßen.

Sei bei den Kranken und denen, die um ihr Leben kämpfen.

Sei bei den Menschen, die jemanden verloren haben.

Mein Gott, du bist trotz allem da – sei bei allen, die es gerade schwer haben.

Ich denke heute besonders an ... sei bei uns allen – schütze und stärke uns.

Mein Gott, du bist trotz allem da – Gott sei Dank! So bete ich:

### **Vater unser ...**

## **Lied: Holz auf Jesu Schulter, EG 97, 1-3+6**

### **Segen**

So gehe ich mit Gottes Segen durch diesen Karfreitag:

Gott, verlasse mich nicht im Leben und im Tod.

Jesus Christus, stärke meine Lebenskraft.

Heiliger Geist, schenke mir Zuversicht.

Segne mich, Gott. Gib mir deinen Frieden! Amen.

## **Musik zum Abschluss**